

# Rhein-Hunsrück

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück](http://www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück)

Mal wieder richtig  
schick essen gehen?

rz-gastro.de hat die leckersten Adressen.

[www.rz-gastro.de](http://www.rz-gastro.de)



## Im Kreis stimmt die Lebensqualität

Rangliste Focus Money listet Rhein-Hunsrück bundesweit im vorderen Drittel auf - Bei Wirtschaftsstärke im Mittelfeld

Von unserem Redakteur  
Wolfgang Wendling

■ **Rhein-Hunsrück.** Was die wirtschaftliche Stärke angeht, behauptet sich der Rhein-Hunsrück-Kreis im Vergleich mit bundesweit 386 Landkreisen und kreisfreien Städten im Mittelfeld. Platz 199 gibt das Fachmagazin Focus Money der Region im Hunsrück und am Mittelrhein. In der rheinland-pfälzischen Rangliste belegt Rhein-Hunsrück Platz 18 von 34 untersuchten Kreisen und kreisfreien Städten.

Wesentlich besser schneidet der Kreis bei der Frage nach der Lebensqualität ab. Von 402 Kreisen und kreisfreien Städten Deutschlands, die Focus Money unter die Lupe genommen hat, behauptet Rhein-Hunsrück Platz 136. In Rheinland-Pfalz nimmt der Kreis sogar den vierten Platz ein.

Seit 2005 veröffentlicht Focus Money Jahr für Jahr das große Landkreis-Ranking. Dabei analysiert das Magazin die Kreise und kreisfreien Städte auf ihre Wirtschaftsstärke und zieht sieben Faktoren heran: Arbeitslosenquote, Veränderung des Bruttoinlandsproduktes, verfügbares Einkommen privater Haushalte, Veränderung der Zahl der Erwerbstätigen, Investitionen im verarbeitenden Gewerbe je Beschäftigtem und die Veränderung der Bevölkerungsentwicklung. Platz 199 ist für Rhein-Hunsrück die zweitbeste Platzierung, die der Kreis je erreicht hat. Nur 2005 schnitt unser Kreis mit Platz 186 etwa besser ab. Das schlechteste Ergebnis wurde 2007 mit Platz 344 erzielt. 2013 landete unser Kreis auf Platz 206.

Unschlagbar bei diesem Ranking ist der Kreis Mainz-Bingen. Unser südlicher Nachbar ist nicht nur im Land, sondern deutschlandweit Spitzenreiter. In keinem der sieben Merkmale kann Rhein-Hunsrück dem Nachbarkreis das Wasser reichen. Aber von den übrigen Nachbarkreisen liegen lediglich Bernkastel-Wittlich (Platz 158) und der Rhein-Lahn-Kreis (Platz 198) in der Rangliste weiter vorne. Das gilt ebenso für die Stadt Koblenz (Platz 190). Die übrigen Nachbarn schneiden allesamt schlechter ab als Rhein-Hunsrück: Mayen-Koblenz landet auf Platz



Das Unesco-Welterbe im Tal und die alte Kulturlandschaft auf der Höhe mit ihren natürlichen Schönheiten sind nicht nur für Touristen attraktiv. Hier lässt es sich auch für die Eingeborenen gut leben. Die Lebensqualität ist hoch, die Wirtschaftsstärke aber eher mittelmäßig.

Foto: Werner Dupuis

210, Bad Kreuznach auf Platz 263, Cochem-Zell auf Platz 304 und Birkenfeld auf Platz 344.

Dass der Rhein-Hunsrück-Kreis mit Blick auf die wirtschaftliche

Stärke deutschlandweit im Mittelfeld rangiert, hat Landrat Bertram Fleck positiv überrascht, wie er beim Neujahrsempfang kundtat. Denn die ökonomische Stärke ge-

hört ja nicht gerade zu den Kernkompetenzen unseres Kreises.

Dagegen hat die Hunsrück und Mittelrhein umfassende Region ihre Stärken in punkto Lebensqualität, wobei Wirtschaftsstärke zwar auch eine Rolle spielt, aber nicht die entscheidende. Günstige Lebenshaltungskosten, geringe Kriminalitätsrate, herrliche Natur und gesundes Umfeld sind wesentliche Bewertungskriterien. So ist es kein Wunder, dass der ländliche Raum hier besonders gut abschneidet. Der Landkreis Eichstätt in Bayern wurde deutschlandweit zur lebenswertesten Region gekürt. Er konnte in allen sechs Kategorien am meisten überzeugen: Wohl-

stand, Jobs, Sicherheit, Kosten, Wohnen und Infrastruktur sowie Demografie und Gesundheit.

Besonders gut schnitt unser Kreis mit Platz 86 beim Bewertungspunkt „Wohlstand“ und mit Platz 98 bei den Lebenshaltungskosten ab. Beim Thema „Sicherheit“ kam der Kreis auf Platz 145, bei der Kategorie „Wohnen“ auf Platz 185. Vor allem Platz 281 in der Kategorie „Demografie und Gesundheit“ verhalfelte ein besseres Ergebnis als deutschlandweit Rang 136.

Aber es reichte für Platz vier in Rheinland-Pfalz. Sieger im Land war auch hier Mainz-Bingen, gefolgt vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und dem Kreis Trier-Saarburg.

### Licht und Schatten bei Kriterien der Wirtschaftsstärke

Platz 199 bei der Bewertung der Wirtschaftsstärke für den Rhein-Hunsrück-Kreis - relativ gut schneidet der Kreis beim Punkt „Verfügbares Einkommen privater Haushalte je Einwohner“ für das Jahr 2012 ab. Es lag bei 22 102 Euro. Bis auf Mainz-Bingen (26 004 Euro) und Bernkastel-Wittlich (23 994 Euro) kann da kein Nach-

barkreis mithalten. Auch die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem ist mit 53 280 Euro besser, als es der Gesamtplatz vermuten lässt. Negativ schlägt zu Buche, dass die Bevölkerungszahl von 2012 auf 2013 um 0,23 Prozent gesunken ist und das Bruttoinlandsprodukt von 2011 auf 2012 um 0,68 Prozent abgenommen hat. ww

## Stromkosten runter – Ausstellung zeigt wie es gemacht wird

Kostensparnis Im Foyer der Kreisverwaltung gibt es Anregungen

■ **Rhein-Hunsrück.** „Stromkosten runter! – Wir zeigen Ihnen, wo es lang geht“ – so lautet der Titel einer Ausstellung, die im Foyer der Kreisverwaltung zu sehen ist. Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und die Energieagentur präsentieren die Ausstellung in der Kreisverwaltung in Simmern.

Auf sieben Themenbannern erfahren Interessierte, wie man im Haushalt Strom sparen kann, ohne auf Komfort zu verzichten. Unter die Lupe genommen werden Haushaltsgeräte wie Kühlschrank, Spülmaschine, Herd, Backofen sowie Waschmaschine und Trockner. Zudem gibt es Informationen zu Lampen, Fernsehern, Heizungspumpen und Aquarien. Die Ausstellung zeigt anschaulich, welches die

größten Stromschlucker im Haushalt sind und wie viel sich durch eine effiziente Gerätenutzung und durch den Kauf energiesparender Geräte langfristig sparen lässt. Außerdem erklärt sie das Energielabel und welche Informationen es enthält.

Ein Puppenhaus, das einen Haushalt im Miniaturformat darstellt, und ein interaktiver Lampenkoffer, mit dem der Stromverbrauch verschiedener Lampentypen demonstriert werden kann, runden die Ausstellung ab. Zum Nachlesen gibt es kostenlose Faltblätter mit den wichtigsten Informationen zum Mitnehmen. Die Ausstellung ist bis zum 3. Februar zu den Öffnungszeiten in der Kreisverwaltung zu sehen.

Sie findet im Rahmen der Kampagne „Rhein-Hunsrück spart Strom“ statt, welche allen Bürgern im Kreis konkrete Hilfe beim privaten Stromsparen bietet. Unabhängige Energieberater der Verbraucherzentrale nehmen bei den Bürgern zu Hause die wichtigsten Daten auf. Im Anschluss erhält jeder Ratsuchende einen Kurzbericht mit einer Einschätzung des Stromverbrauches und ersten konkreten Handlungsempfehlungen. Der Eigenanteil für die umfangreiche Beratung beträgt für Mieter und Wohnungseigentümer 10 Euro und für Hausbesitzer 20 Euro. Die im September 2014 im Rahmen der Klimaschutzinitiative gestartete Kampagne wird wegen großer Nachfrage nun dauerhaft fortgeführt.



Alexandra Palm (4. von links) und Uwe Kaska (2. von links) von der Verbraucherzentrale eröffnen gemeinsam mit Landrat Bertram Fleck (links) und der Dezernentin Sandra Zilles (2. von rechts) die Ausstellung „Stromkosten runter“ in der Kreisverwaltung. Klimaschutzmanager Frank-Michael Uhle (rechts) präsentiert das Plakat zur passenden Kampagne hierzu.

Anmeldungen unter Tel. 0800/607 56 00.

Darüber hinaus bietet die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz persönliche Energieberatung in

Rathäusern an. Beratungsstützpunkte befinden sich bei den Verbandsgemeindeverwaltungen in Kirchberg, Kastellaun, Emmelshausen und der Stadt Boppard.

### Kommentar

Wolfgang Wendling  
zur Position des  
Rhein-Hunsrück-Kreises



## Unsere Region liegt heute mittendrin

■ **D**ort wohnen, wo andere Urlaub machen. Für uns Kreisbürger trifft das zu, vor allem für die Mittelrheiner. Wir sind Welterbe, jedenfalls ein großer Teil von uns. Das kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Und wir haben auch auf der Höhe eine wundervolle Landschaft vor unserer Haustür – trotz der vielen Windräder. Ich bin mir sicher, dass die Statistik in diesem Fall nicht lügt: Wir leben in einer lebenswerten Gegend.

Klar, die Löhne sind in den Industriezentren höher, die Mieten und Grundstückspreise aber auch. Die Bevölkerung geht zurück, der Altersprozess nimmt zu. Wir müssen uns darauf einstellen, dass ein Teil der gut 160 Ortschaften im Kreis keine Zukunft hat. Wir müssen sehen, wie wir in den verbleibenden Dörfern die Infrastruktur aufrechterhalten können. Das ist keine leichte Aufgabe. Aber noch haben wir neben unserer schönen Landschaft viele Pfunde, mit denen unser Kreis wuchern kann: Dazu gehören auch leistungsstarke Unternehmen, gut ausgebildete Arbeitnehmer, eine hohe Beschäftigungszahl und niedrige Arbeitslosigkeit – in unserem strukturschwachen Gebiet keine Selbstverständlichkeit. Der einst als hinterwäldlerisch verschriene Hunsrück liegt heute mittendrin. Und das nicht nur im deutschlandweiten Ranking von Focus Money.

### Land & Leute



### Seit 25 Jahren arbeitet Britta Deck bei Globus

Wie ein fleißiges Bienechen ist Britta Deck in der Globus-Gastronomie Tag für Tag der Kundschaft zu Diensten. Und das seit nunmehr 25 Jahren. Geschäftsleitung, Betriebsrat und das gesamte Globus-Team gratulieren ihr zum Silbernen Betriebsjubiläum. Das wichtigste ist für sie die Harmonie in ihrer Familie. Backen gehört zu ihrer großen Leidenschaft, sportlich ist sie mit den Turnfrauen von Mutterschied sehr aktiv, gerne trifft sie sich auch zum Wandern.

### Unser Wetter



### Stürmischer Wind bläst

Ein Tief lenkt nach einem Wechsel von Sonne und Wolken zeitweise kräftige Regenfälle zu uns. Bis dahin werden in Simmern oder Boppard Höchstwerte um 9 bis 10 Grad erwartet. In Böben bläst weiterhin ein stürmischer Südwestwind mit 70 bis 90 km/h. Auf den Hunsrückhöhen besteht Gefahr von Orkanböen bis 110 km/h.

